

«Bild der Woche» #34

Kostenlos nutzbare 15'-Unterrichtseinheit (ab Sek I)

Instruktion für Lehrpersonen



Kontext

In der Bündner Herrschaft hat die Weinlese dieses Jahr deutlich früher begonnen als üblich. In Jenins werden die Chardonnay-Trauben bereits rund einen Monat früher geerntet. Auch die Ernte der Pinot-Noir-Trauben soll etwa drei Wochen früher starten. Grund dafür sind die hohen Temperaturen: Die Trauben reifen schneller und erreichen dadurch früher den gewünschten Reifegrad.

Auch in anderen Schweizer Weinregionen wird die Weinlese teilweise vorgezogen. Allerdings beginnt sie nicht überall früher. Wann die Trauben reif sind, hängt von verschiedenen Faktoren ab – neben den Temperaturen spielen unter anderem die Bodenverhältnisse, die Traubensorte und das Wetter in der jeweiligen Region eine Rolle.

Die frühe Reife könnte sich auch auf den Ertrag auswirken. Durch die Trockenheit können die Trauben kleiner ausfallen und dadurch weniger wiegen. Gleichzeitig steigt mit zunehmender Reife der Zuckergehalt. In St. Gallen wird deshalb trotz der hohen Temperaturen eine geschmacklich gute Ernte erwartet. Wie sich die Hitze tatsächlich auf den Geschmack und die Qualität des Weins auswirkt, dürfte allerdings erst nach der Ernte feststehen.

Die Trockenheit hat für die Reben aber nicht nur Nachteile. Solange noch genügend Wasser im Boden vorhanden ist, kann das trockene Wetter das Risiko für Pilzkrankheiten senken. Reben sind zudem vergleichsweise widerstandsfähig gegen Trockenheit, da ihre Wurzeln tief in den Boden reichen und dort Wasser aus tieferen Schichten aufnehmen können.

Dass sich die Weinlese in diesem Jahr nach vorne verschiebt, ist zudem kein rein schweizerisches Phänomen. Auch in der französischen Champagne hat die Weinlese so früh begonnen wie seit Beginn der Aufzeichnungen im frühen 20. Jahrhundert nicht mehr. Der Branchenverband CIVC setzte den offiziellen Erntebeginn bereits auf den 12. August fest. Ursache sind auch dort die hohen Temperaturen und die Trockenheit.



Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Beim «Bild der Woche» handelt es sich um eine eine approx. **15 Min. dauernde Unterrichtseinheit** auf der Basis eines Nachrichten-Fotos von Keystone-SDA. Der zeitliche Umfang kann aber individuell gestaltet werden.

Ihr könnt es nach Euren Bedürfnissen einsetzen; z.B. zum Wochenauftritt oder zum Wochenabschluss, als Abschluss einer Lektion, zur Auflockerung. Es ist so konzipiert, dass es keine weitere Vorbereitung braucht. Jedes «Bild der Woche» umfasst immer ein Hauptfoto, dessen Kontext sowie einen standardisierten Frageraster. Technisch wird einzig ein **Beamer** benötigt oder ein Farbdrucker, um das Foto ausgedruckt verteilen zu können.

Was soll bei den Schüler:innen erreicht werden?

1. Es wird das **Interesse geweckt** für einen (journalistischen) Nachrichtestoff;
2. Es findet eine Sensibilisierung statt für den Zusammenhang zwischen Sehen, Begreifen und Einordnen einer Nachricht (**Kontextualisierung**);
3. Es wird ein **reflektierter Umgang** mit visuellen Informationsquellen gefördert;
4. Es wird Verständnis geweckt für die **Relevanz** von Nachrichten und damit auch für den **(Foto-) Journalismus**.

Zum Ablauf der Lektion:

Zur **Aktivierung** wird der Klasse nur das Foto gezeigt, ohne weitere Informationen. Dann könnt Ihr der Klasse Fragen stellen in den Dimensionen **Wissen**, **Wahrnehmung** und **Wirkung**. Am Schluss folgt die **Auflösung**, d.h. Ihr liefert bei Bedarf noch den Kontext, in dem das Foto entstanden ist. Je nach dem liefern wir zusätzlich für die Auflösung noch 2-3 Fotos mit, die den Schüler:innen helfen sollen, den Kontext besser zu verstehen.

Geeignet ist das «Bild der Woche» **ab Sek-I**. Wir achten auf eine altersgerechte Auswahl und verzichten auf politisch, sozial oder kulturell verstörende oder stark kontroversen Ereignisse. Es liegt am Ende aber in der Verantwortung von Euch als Lehrpersonen, das «Bild der Woche» einzusetzen.

Wir schalten das aktuelle «Bild der Woche» spätestens am **Freitag um 18h der Vorwoche** auf www.usethe news.ch als PDF zum Download oder zur Online-Nutzung auf. Dort finden sich auch die älteren Ausgaben, die weiterhin genutzt werden können. Die Bildrechte liegen bei Keystone-SDA; entsprechend ist eine Verwendung ausserhalb des schulischen Zweckes ausdrücklich untersagt. Ermöglicht wird dieses Angebot u.a. durch die Volkart Stiftung in Winterthur.

Wir freuen uns über Euer Feedback und wünschen viel Erfolg bei der Nutzung!

Euer UseTheNews-Team

1. Schritt: Aktivierung

Die Lehrperson kann die Unterrichtssequenz wie folgt beginnen:

«Wir schauen uns gleich zusammen ein Foto an, das ein Ereignis aus den letzten Tagen zeigt. Bitte schaut das Foto an. Überlegt dabei, um was es sich hier handeln könnte. Ihr dürft **nicht sprechen** und auch **keine Handys/Hilfsmittel** benutzen.»

Dann präsentiert die Lehrperson der Klasse **ohne weitere Information** das mitgelieferte Hauptfoto.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten

2. Schritt: Diskussion

Die Lehrperson stellt der Klasse Fragen in drei Dimensionen – ev. ergänzt mit Zusatzfragen:

WAHRNEHMUNG :

«**Was seht ihr?**»

- Wer kennt Person(en) / Gegenstände etc. auf dem Foto?
- Wo spielt sich das Geschehen ab?
- Was passiert/was sieht man auf dem Foto?

WISSEN :

«**Was wisst ihr?**»

- Um was könnte es hier gehen?
- In welchem Zusammenhang steht das Foto?
- Was wisst ihr darüber, was man auf dem Foto sieht?

WIRKUNG :

«**Welche Information transportiert das Foto?**»

- Wie wirkt das, was ihr hier seht, auf euch?
- Was verbindet ihr mit dem, was ihr auf dem Foto sieht?
- Betrifft euch das, was ihr auf dem Foto sieht?

Zeitbedarf: 7-10 Minuten

3. Schritt: Auflösung

Die Lehrperson erläutert der Klasse den mitgelieferten Kontext und zeigt ggf. noch die beigefügten weiteren Fotos zum gleichen Ereignis.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten